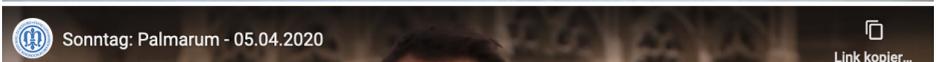


# EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



Die Mariengemeinde in Corona-Zeiten

MAI 2020

## Selbst die Auferstehung sein!



Ostern liegt hinter uns, und wahrscheinlich war es für uns alle das seltsamste Ostern, das wir bisher erlebt haben: eine leere, stille Kirche am Morgen des Ostersonntags, kein Lagerfeuer, keine Osternacht. Die Herausforderungen unserer Zeit verlangen uns in diesem Jahr viel ab, vor allem, auf liebgewonnene Traditionen

und unsere Gemeinschaft zu verzichten. Für einige hat es sich dieses Jahr wohl nicht nach Ostern angefühlt, sondern stattdessen so, als wäre Jesus bei den Toten geblieben. Was bleibt dann jetzt zu tun?

„*Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!*“ heißt es im Refrain eines Abendmahlslieds, das Sie wahrscheinlich kennen (EG 229) – und ich finde, damit ist ausgezeichnet unsere Zeit getroffen und das umrissen, was jetzt unsere Aufgabe ist.

Brot teilen – in der Sprache der Bibel bedeutet das, das zu teilen, was den Menschen am Leben hält; lebensnotwendig ist. Wenn wir im Vater Unser beten „*Unser tägliches Brot gib uns heute*“, dann bitten wir eigentlich: „*Lass uns den Tag heute überstehen, und gib uns, was wir dazu brauchen*“. Schon die Menschen vor 2000 Jahren wussten: Das, was wir zum Leben brauchen, das können wir uns häufig nicht selbst schaffen, sondern sind darauf angewiesen, dass es uns jemand gibt.

In der heutigen Zeit werden wir wieder daran erinnert: denn mehr denn je sind Menschen heute auf Solidarität und Gemeinschaft angewiesen, darauf, dass sie das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Das fängt bei ganz alltäglichen Dingen wie Lebensmitteln, Medikamenten und Toilettenpapier an, meint gerade jetzt aber auch das, was über das Materielle hinausgeht: Nähe und Geborgenheit, einen Platz, um Ruhe zu finden und sich zu entspannen, Jemanden, der die Sorgen von einem nimmt.

Jetzt gerade merken wir: Alleine geht es oftmals nicht, und wir sind darauf angewiesen, dass wir teilen: das, was wir zum Leben brauchen, unsere Zeit, unsere Energie, unsere Lebenskraft. Das kann bedeuten, im Supermarkt nicht die komplette Hefe zu kaufen, sondern etwas für andere übrig zu lassen. Es kann bedeuten, einmal auf die Kinder des Nachbarn aufzupassen, damit der zwei Stunden Ruhe und Zeit für einen

---

Spaziergang hat. Es kann bedeuten, für die Alten und Kranken Einkäufe und Erledigungen zu machen, damit die, die besonders gefährdet sind, sich der Gefahr von Menschenmengen nicht aussetzen müssen. Es kann aber auch einfach nur bedeuten, einmal wieder die Großeltern anzurufen und nachzufragen, wie es geht und ob alles in Ordnung ist.

Er, der lebt, der auferstanden ist, sagt uns: teilt das, was euch lebendig macht und euch aufatmen lässt – damit auch andere die Auferstehung sehen, hören, spüren können. Dann atmet die ganze Erde auf.

Ich glaube, gerade nach einem Ostern, das sich nicht so richtig nach Ostern angefühlt hat, ist es wichtig, dass wir selbst Teil der Auferstehung sind, die wir in unserer Gesellschaft sehen wollen. Denn damals wie heute gilt: Dieses Leben schaffen wir nur gemeinsam. Und gerade, wenn man sich nicht mehr so häufig sehen kann wie noch früher, ist es wichtig, sich nicht aus den Augen zu verlieren, sondern aufeinander acht zu geben.

An Ostern feiern wir, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern das Leben – und die Liebe, die bis weit über die Grenzen dieser Welt hinausreicht. Aus dieser Hoffnung leben wir. Selbst die Auferstehung sein – das bedeutet, dieses Licht von Ostern in die Welt zu tragen, Gutes zu tun, andere nicht in der Dunkelheit zu belassen. Dabei kommt es auf uns alle an – und in Zeiten der Pandemie mehr denn je.

— *Pastor Simon Hillebrecht*

— AUS DEM PRESBYTERIUM: MARIENGEMEINDE ONLINE —

Liebe Gemeindemitglieder,

wie Sie sicher in den vergangenen Wochen mitbekommen haben, hat das Presbyterium zügig reagiert und Andachten und Gespräche (Podcasts) aufgenommen und auf unserer Homepage [www.marienkirche-herford.de](http://www.marienkirche-herford.de) online gestellt. Ganz herzlich sei an dieser Stelle nochmals Pfarrer Simon Hillebrecht und unserem Mitpresbyter Aike Schäfer für die professionelle Organisation und Umsetzung mit so vielen guten Ideen gedankt! Wer wird jemals das Video am Ostersonntag mit dem Sonnenaufgang im Osten, gefilmt vom Glockenturm vergessen! So stimmungsvoll!

Unser aller Dank gilt natürlich auch den weiteren Beteiligten, die sich aktiv mit Lesungen, Andachten, Meinungen, Gesang und an der Orgel

---

eingebraucht haben! Was für eine Vielfalt auf dem Stiftberg – selbst in diesen Coronazeiten!



Das Presbyterium will in Abstimmung mit der Landeskirche Mitte Mai mit Gottesdiensten wiederbeginnen, und zwar am **10. Mai 2020 um 18:00 Uhr** mit einem besonderen Gottesdienst: Das **Pfarrerehepaar Wagner** wird sich vorstellen, den Gottesdienst und die Probepredigt halten. Dazu laden wir

herzlich ein und freuen uns auf viel Zuspruch! Selbstverständlich werden die Hygienevorschriften berücksichtigt werden, was in unserer großen Kirche mit soviel Raum gut möglich sein wird.

Auch künftig werden wir die **Online-Aktivitäten** beibehalten: so wird der **Vorstellungsgottesdienst** von Pfarrerehepaar Wagner gefilmt und auf der Homepage zu finden sein. So können alle Gemeindemitglieder, auch wenn sie nicht in die Kirche kommen konnten, den Gottesdienst nacherleben und unsere künftigen Pfarrer kennenlernen! Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen!

Nach dem sehr erfolgreichen ersten **Podcast** am Sonntag *Quasimodogeniti* freuen wir uns auf weitere Folgen: so konnte u.a. als Gastteilnehmer Superintendent Michael Krause gewonnen werden.

Auch die für den 3. Mai angekündigte **Matinee** im Anschluss an den Gottesdienst werden wir als Podcast verbreiten. Andreas Gummersbach (Saxofon) und Marienorganist Johannes Vetter (Stimme, Klavier, Orgel) spielen Jazz-Standards und beschäftigen sich mit dem Wochenlied (EG 432) und dem Wochenpsalm (EG 730) des Sonntags „*Jubilate*“.

Es lohnt sich also gerade in diesen besonderen Zeiten unsere Mariengemeinde regelmäßig auf ihrer Homepage [www.mariengemeinde-herford.de](http://www.mariengemeinde-herford.de) zu besuchen!

Natürlich wird der Gemeindebrief weiterhin neben seiner Online-Ausgabe (zu finden unter „Downloads“ auf der Homepage) gedruckt und auch verteilt werden. Gerade Ältere freuen sich sehr, wenn sie die aktuellen Ausgaben in ihren Briefkästen finden. Für das Verteilen des Gemeindebriefes suchen wir noch Helferinnen und Helfer! Interessierte bitten wir, sich im Gemeindebüro zu melden!

Bleiben Sie gesund und Gott behütet!

— *Holger Wrede für das Presbyterium*

**Vortrag und Orgelkonzert mit Marienorganist Johannes Vetter**  
*Wie die Orgeln in die Synagogen kamen*  
(Doppelseinladung unter Vorbehalt)



Wussten Sie, dass in vielen europäischen Großstadtsynagogen im 19. Jahrhundert Orgeln erklangen? Die Allermeisten haben noch nie davon gehört, denn die Pogromnacht im November 1938 und alles, was danach geschah, hat dieser reichen Tradition den Garaus gemacht. Marienorganist Johannes Vetter hat sich mit der synagogalen Orgeltradition beschäftigt und wird davon erzählen: **Am Sonntag, den 24. Mai, um 16 Uhr in der Herforder Synagoge, Komturstraße.**

Doch beim Erzählen wird es nicht bleiben. Im Rahmen eines Orgelkonzerts stellt Johannes Vetter Ihnen Orgelkompositionen von jüdischen Komponisten vor. Sie werden staunen und überzeugt sein, dass diese Musik dem Vergessen entrissen werden muss: **Am Mittwoch, den 27. Mai, um 19 Uhr in der Marienkirche, Stiftbergstraße.**

Vortrag und Konzert sind gemeinsame Veranstaltungen der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold und der Ev.-Luth. Marienkirchengemeinde Stiftberg, ein wichtiges Signal in unserer Zeit.

Die Einladungen erfolgen unter Vorbehalt. Wir müssen schauen, ob die dann aktuellen Corona-Regeln Vortrag und Konzert ermöglichen. Die Internetseite der Mariengemeinde und der Jüdischen Gemeinde wird Sie auf dem Laufenden halten: [www.marienkirche-herford.de/TERMINE/KIRCHENMUSIK/](http://www.marienkirche-herford.de/TERMINE/KIRCHENMUSIK/) und [www.jg-hf-dt.de/veranstaltungen](http://www.jg-hf-dt.de/veranstaltungen)

---

MARIEN.BLÜTE GEÖFFNET

---

Unser Blumenladen am Erika-Friedhof hat eröffnet! Frau Kathrin Eichholz, Leiterin unserer Friedhofsgärtnerei freut sich mit ihrem Team auf Ihren Besuch!



**Marien  
Blüte**



In der Nacht vom 08. auf den 09. April 2020 haben Unbekannte auf unserem Spielplatz die Matschanlage nebst Sonnensegel in Brand gesetzt.

Die Polizei hat den Schaden aufgenommen. Ein Bericht über diesen Vandalismus und ein Kommentar unseres Fördervereins stand in der Neuen Westfälischen Zeitung.

Auf dem Foto ist zu sehen, wie die Spielfläche zuvor ausgesehen hat. Die Matschanlage hat bei allen Kindern sehr großen Anklang gefunden und konnte immer von vielen bespielt werden. Auch beim anschließenden Abwaschen und Duschen nach dem Spielen fand der Wasserschlauch großen Anklang! Das ist nun leider erst mal Geschichte.



Aktuell betreuen wir vier bis sechs Kinder in unserer Notgruppe. Diese Notgruppe mit Kindern von systemrelevanten Eltern wird vom Land aktuell erweitert. Insgesamt hätten in unserer Kita ca. 15 Kinder Anspruch auf Betreuung. Viele Eltern organisieren aber die Betreuung ihrer Kinder selbst.

Herzliche Grüße

*Anja-Heike Pieper, Leiterin der Kita Stift-Berg*



**heimgegangen:**

Uwe Pilgrim, 59 Jahre

Ursula Vögeding, geb. Gößling, 92 Jahre

Erwin Grotjohann, 85 Jahre

Gertrud Ehrlich, geb. Hillebrenner, 97 Jahre

Georg Hansen, 73 Jahre

Lore Grewe, geb. Rixe, 89 Jahre



Am 27. März 2020 ist unsere frühere Gemeindegeschwister Anita Sieker im Alter von 90 Jahren in Bethel gestorben.

Schwester Anita wurde am 2. Dezember 1929 in Bad Salzungen geboren. Sie wuchs in unserer Gemeinde auf. 1954 trat sie der Schwesternschaft Sarepta bei. 1959 legte sie ihr Krankenpflege-Examen ab. 1962 wurde sie auf dem Jahresfest in Bethel in einem feierlichen Gottesdienst mit 15 anderen Schwestern als Diakonisse eingeweiht. Unvergesslich blieb ihr ein Wort, das der Kaiserswerther Pastor Heinrich Leich

in seiner Predigt den Schwestern mit auf den Weg gab: *„Es sind eure Hände, mit denen ER segnet.“*

Schwester Anita ließ sich weiterbilden und wurde Fachkrankenschwester für Psychiatrie. Viele Jahre arbeitete sie in Heimen für „schwer erziehbare“ Mädchen, später in verschiedenen Einrichtungen für psychisch kranke Frauen. 1982 kehrte sie als Gemeindegeschwister auf den Stift Berg, in ihre Heimatgemeinde, zurück. Sie besuchte, begleitete und pflegte hilfsbedürftige Menschen und hatte überall herzlichen Kontakt zu den Familien. Viele erinnern sich noch gut an ihre weiße Haube und den zuverlässigen und selbstlosen Einsatz.

1995 ging sie in den Ruhestand. Aber die Gemeindegewerk ruhte noch lange nicht. Weiterhin besuchte und betreute sie Einsame und Kranke und wirkte in der Gemeinde mit, wo sie gebraucht wurde. Ein besonderes „Schoßkind“ blieb der Frauenabendkreis, den sie 1984 ins Leben rief. Bis heute ist dieser Kreis eine unentbehrliche Säule der Gemeindegewerk und mit vielfältigen Diensten im Einsatz – etwa bei der Vorbereitung und Gestaltung der jährlichen Feste und Jubiläen.

Zu ihrem 80. Geburtstag erhielt Schwester Anita die Ehrendnadel der Marien-Kirchengewerk. Aus gesundheitlichen Gründen zog sie 2014 nach Bethel in das Haus Abendfrieden.

Wir gedenken ihrer in großer Dankbarkeit.

— Pastor Matthias Storck

<b>Gottesdienste</b>			
Sonntag	10.05.	18.00	Gottesdienst, Ehepaar Wagner
Sonntag	17.05.	10.00 18.00	Gottesdienst, P. Tinz Abendandacht nach Taizé
Himmelfahrt	21.05.	10.00	Gottesdienst, Presbyter Schmitt
Sonntag	24.05.	10.00	Gottesdienst, P. Hillebrecht
Pfingstsonntag	31.05.	10.00	Gottesdienst, P. Reißer
Pfingstmontag	01.06.	10.00	Gottesdienst, P. Hillebrecht

Änderungen vorbehalten (siehe Schaukasten, Kirchentür und online!)

---

KONFIRMATION

---

### **Anmeldungen für Konfirmation in 2022**

Für die Konfirmation in 2022 freuen wir uns auf Anmeldungen der künftigen Konfirmanden über das Gemeindebüro oder online über [hf-kg-marien@kk-ekvw.de](mailto:hf-kg-marien@kk-ekvw.de).

---

KONTAKT

---

#### **Gemeindebüro**

Marie Luise Hillebrenner  
05221 98 37 13 (Festnetz)  
[hf-kg-marien@kk-ekvw.de](mailto:hf-kg-marien@kk-ekvw.de)

#### **Pastorale Angelegenheiten**

Simon Hillebrecht  
01520 24 14 864  
[simon.hillebrecht@kk-ekvw.de](mailto:simon.hillebrecht@kk-ekvw.de)

#### **Spendenkonto**

Ev.-Luth. Marien-  
Kirchengemeinde Herford Stift  
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11  
BIC: WLAHDE 44 XXX

#### **Gemeindebrief**

[redaktion@](mailto:redaktion@marienkirche-herford.de)  
[marienkirche-herford.de](http://marienkirche-herford.de)

